

Lieder und Gesänge

Songs and Ballads
 Translated into English by Mrs Natalia Macfarren.
 mit
 Begleitung des Pianoforte
 von
 Johannes Brahms.

Op. 19. Fünf Lieder	M. 2, 50.	Op. 69. Heft I. Fünf Lieder	M. 4,-
Op. 46. Vier Gesänge	3,-	Op. 69. Heft II. Vier Lieder	4,-
Op. 47. Fünf Lieder	4,-	Op. 70. Vier Gesänge	4,-
Op. 48. Sieben Lieder	4,-	Op. 71. Fünf Lieder	4,-
Op. 49. Fünf Lieder	3,-	Op. 72. Fünf Lieder	4,-
<hr/>			
Op. 20. Drei Duette für Sopran und Alt	M. 3,-		
Op. 61. Vier Duette für Sopran und Alt	4,-		
Op. 66. Fünf Duette für Sopran und Alt	4,-		

Verlag und Eigentum
 N. SIMROCK IN BERLIN

London, Stanley Lucas, Weber & C°

ANTON GÖLLE
 WIEN, L. —
 VOLZELLE 19



LIEDER UND GESÄNGE

(Songs and Ballads)

Translated into English by M^r Natalia Macfaren
mit Begleitung des Pianoforte

von
JOHANNES BRAHMS.

Ausgabe für hohe Stimme.

Op. 19. Fünf Gedichte.

- No. 1. Der Kuss (*The Kiss*, von Hölty).
Unter Blättern des Baums — und die Blätter sind grün —
— 2. Schwestern und Mädchen (Partitur, von Uhland).
Wie sie sich unter den Linden — und sie sind so klein —
— 3. In der Ferne (Partitur, von Uhland).
Wie es auf dem See — so leise ist das Wasser —
— 4. Der Schmied (*The Smith*, von Uhland).
Wie ein kleiner Schmied — so leise ist das Wasser —
— 5. Am Rhein (Partitur, von Uhland).
Morgens am Rhein — und die Sonne schaut am Horizont —
— 6. Wenn ich weg bin — und die Blätter knirschen —

Op. 46. Vier Gedichte.

- No. 1. Die Eule (*The Owl*, aus Poliphilius v. Boileau).
Wie ein dunkler Ring und befindet —
— 2. Magazin (*Magnae Arcanae*, v. Diderot).
Soll denn solche Brillen in den Augen eines Mannes —
— 3. Die Schale der Vergesslichkeit (*The cup of oblivion*, von Hölty).
Eine kleine schwarze Schale — die, wie sagt der alte —
— 4. Ein Nachtmahl (*A night's supper*, von Uhland).
Gern will ich es — und ich prob' das neue —

Op. 47. Fünf Lieder.

- No. 1. Bräutchen (*The Bridegroom*, von Danner nach Hahn).
Wer läßt dich so schwarz — und du bist so schwarz —
— 2. Liebesgruß (Liebling, v. Danner nach Hahn).
Die Flöten tönen die weinen — und weinen —
— 3. Sonntag (*Sunday*, von Uhland's Volkslied).
So hab' ich mich auf den Sonntag —
— 4. O liebliche Wangen (*Oh fair cheeks of roses*, von Paul Fleming).
Och, wie du schön — und du bist so schön —
— 5. Die Lüchene schreibt (*To the Scholom*, von Goethe).
Sie lädt mich einzeln in die Ferne —
A place remote I shall now open here and see —

Op. 48. Sieben Lieder.

- No. 1. Liebchen (das Mädchen) (*Thine little girl*, aus den Kindern Wunderthals).
Wie sie sich unter den Linden — und sie sind so klein —
— 2. Gold (Worther die Lüche (*Love betrays for riches*, Brahms)).
Schönheit und Reichtum — und sie sind so klein —
— 3. Dirte (die Thalia) (*Confucius et Grotius*, Goethe).
Wie klein ist das Land — und es ist so klein —
— 4. Verzweigt ist mir Glück und Hass (*Every joy is my heart's affliction*, von A. F. v. Schlegel).
Wie sehr ist mir Glück und Hass — und es ist so klein —
— 5. Herbstgesang (*Autumnal song*, von A. F. v. Schlegel).
Wie sehr ist mir Herbst — und es ist so klein —

Op. 48. Sieben Lieder.

- No. 2. Liebchen (das Mädchen) (*Thine little girl*, aus den Kindern Wunderthals).
Wie sie sich unter den Linden — und sie sind so klein —
— 3. Gold (Worther die Lüche (*Love betrays for riches*, Brahms)).
Schönheit und Reichtum — und sie sind so klein —
— 4. Dirte (die Thalia) (*Confucius et Grotius*, Goethe).
Wie klein ist das Land — und es ist so klein —
— 5. Verzweigt ist mir Glück und Hass (*Every joy is my heart's affliction*, von A. F. v. Schlegel).
Wie sehr ist mir Glück und Hass — und es ist so klein —
— 6. Herbstgesang (*Autumnal song*, von A. F. v. Schlegel).
Wie sehr ist mir Herbst — und es ist so klein —

Op. 49. Fünf Lieder.

- No. 1. Am Sonntag Morgens (*Last Sunday morn*, aus dem Kalender Liebster Bruder).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 2. An der Weide (*To a meadow*, von Hölty).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 3. Schmetterling (*Butterfly*, aus dem österreichischen Freunde seines Sohnes, Wilderer).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 4. Wie grün ist Liebestreu (*As I was young*, Kinderlied).
Kinder Abend, per Kinder —
— 5. Abenddämmerung (*The twilight hour*, von A. F. v. Schlegel).
Der wilde Abend — und er ist so klein —

Op. 50. Neun Gedichte.

- I. Heft.
- No. 1. Kluge (Glaucus), aus d. Wörtherlied von Jno. Weinstig.
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 2. Kluge (Comptulus), Wörtherlied von Jno. Weinstig.
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 3. Altväterlied (Vater), Wörtherlied v. Jno. Weinstig.
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 4. Das Lüchene Schreibt (*The lute's song*, aus d. Wörtherlied von Jno. Weinstig).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 5. Tischgespräch (Wörtherlied) von Karl Candidus.
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
II. Heft.
- No. 4. Vom Strande des See's shore, nach dem Spanischen von 2. v. Eichendorff.
Die rete von Ute — I stand on the shore —

Ausgabe für tiefe Stimme.

Op. 69. Neun Gedichte.

- No. 1. Unde der Stein über die Stadt, von Carl Lenzles.
Unter den Bäumen — und sie sind so klein —
— 2. Salomon (*Solomon*, von Gottlieb Kellner).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 3. Nachtmahl (*A supper at night*, nach dem Schlußlied von Schiller, Karls-pur).
Unter den Bäumen — und sie sind so klein —

Op. 70. Vier Gesänge.

- No. 1. Im Garten am Sonnengrund, (The garden in the sun), aus dem Kalender Liebster Bruder.
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 2. Leydenlied (*The alp's song*, von Karl Candidus).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 3. Ruymer's (Rymers), von Goethe.
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 4. Abendgesang (Evening's answer), von Gottlieb Kellner.
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —

Op. 71. Fünf Gesänge.

- No. 1. „Es lebt auch ein Lüchlein“ (*It lives, too, among the trees*, von W. Heine).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 2. An dem Mord (*At the murder*, von Karl Candidus).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 3. Gedächtnislied (*The secret*, von Karl Candidus).
O Frühdämmerung — O! sonnenaufgang —
— 4. Wohl du, daß ich geh' (*Well thou art*, von Goethe).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —
— 5. Menschenlied (*Humanity*, von Hölty).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —

Op. 72. Fünf Gesänge.

- No. 1. Alter Lüch (*The old lute*, von Karl Candidus).
Wie leicht die alten Reihen —
— 2. Sonnenlied (*Sonnenlied*, von K. Candidus).
Sonnenlied mit Kindern — und sie sind so klein —
— 3. O blauer Wald (*O forest blue*, von G. Heine).
O blauer Wald, wie manchmal du —
— 4. Verzweigt (*Divided*, von Carl Lenzles).
Ich sitz am strand — und sie sind so klein —
— 5. Unbekanntlich (*The unknown*, von Hölty).
Wie ein kleiner Knabe — und er ist so klein —

Eduard Stad. Holl.

Verlag und Eigenthum von N. SIMROCK in BERLIN.
London, Stanley Lucas, Weber & Co.



Klage.

Joh. Weigel.

Aus den Rückenstücken.

Johannes Brahms, Op. 69, No. 1.

Urruhig.

Singstimme. *Poco Allegro e grazioso.*

Pianoforte.

L. Ach mir fehlt, nicht ist da,
was mich einst süss beglückt; noch mir fehlt, nicht ist da, was mich erfreut!

Was mich einst süss beglückt, ist wie die Well', die Well' ent' rückt.

4

Ach wir schläft nicht ist du, was mich er frest, was mich er

frest

pff

2. Sagt wie man a - ckern kann, ohne Pfleg, ohne Rosé
3. Zwingen mir foet nur auf, was mit Qual mich er füllt;

Sagt, wie man a - ckern kann, wenn das bad - tricht?
Zwin - gen mir foet nur auf, was mei - ne Pein:

Ach, wie solch A - ekern ist, so ist die Lie - be, die
 Ge - bei den Wlit - wer mir, der klein ganz Her - ze, klein

p

Lie - granz, Her - ze nach, so halb - ist die Lie - be auch,
 granz Her - ze hat; halb - lids der er - sten Freu,

küss - nur sich nicht, küss - man sich nicht!
 halb - nur wir's sehn, halb - nur wir's sehn!

Klage.

Joh. Weiß.

Allorofinck.

Joh. Brahms, Op. 69, N° 2.

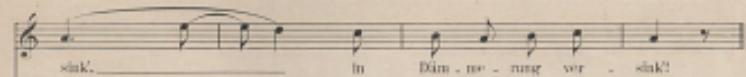
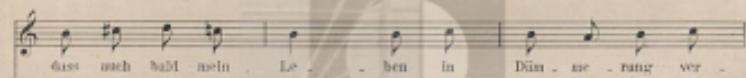
Singstimme. *Einfach.*

Pianoforte. *Con moto.* *f*

L-O Fel - sen, lie - ber Fel - sen, was

stürz - test du nicht ein, als ich mich tren - nen muss - te von

piano cresc.





2. O Nach - di - gah, du tra - te, o sing' im grü - nen Hain, er -
3. Ich frei - woh - el - nen An - dern und Hell ich dir nach nichts ich

leb - te, re das Herz mir und mei - ne Herzens Freu! Mein Herz, das liegt er -
tha - e, was auch Va - te und mei - ne Mu - ter spricht: Ich thu - e nach des

star - ret zu Stein in mei - ner Brust, es fin - det hier auf Er - den, es
 Va - tes und nach der Mut - ter Welt, doch hei - se Thü - nen wei - net, doch



fin - des hier auf Er - den an nichts, an nichts mehr Lust,
 hei - se Thü - nen wei - net mein Herz in ei - nem fort,

— an nichts, an nichts mehr Lust.
 — mein Herz in ei - nem fort.

Abschied.

Jos. Weigle,
Böhmen.

Joh. Brahms, Op. 69, No. 2.

Bewegt.

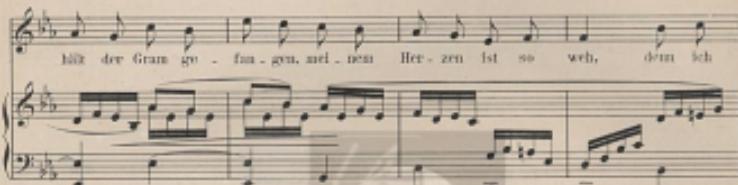
Singstimme.



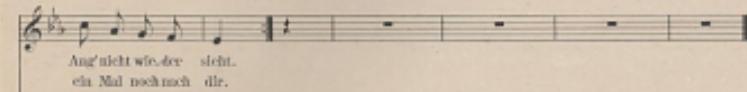
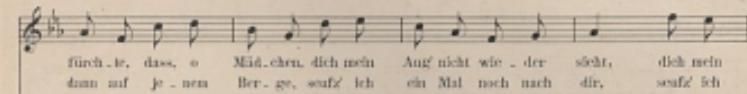
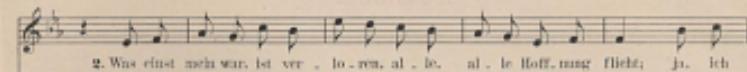
L. Ach mich

Con moto.

Pianoforte.



285
(Weigle's Ausgabe.)



Des Liebsten Schwur.

Jes. Weing.
Aus dem Rückwärts.

Sehr belebt und heimlich.

Joh. Brahms, Op. 63 No. 4.

Singstimme.

Pianoforte.

ff

mf

Va - ter nicht wach und im Schlaf, so sag' ich Ihnen,

wen ich in — Gär - te - lein traf.

Und schnell - je nur, Va - ter, und schnell - ie nur

(rit.)
fort, ich traf den Ge - lieb - ten im Gär - te - lein

se poca rit.
dort, traf den Ge - lieb - ten im Gär - te - lein dort.

se poca rit.
dol.

p leggero

2. El. zank - ie meln Va - ter nicht
3. El. klin - ie dem Va - ter nicht

dof. zuds roer

wie - der sich ab so - sagt' ich ihm, was der Ge - lieb - le mfr
stan - nend das Ohr, so - sagt' ich ihm, was der Ge - lieb - le mfr

Und zan - ke mfr
Und stan - ne mfr

m. r.

Va - ter, mein Va - ter - ehen da, er gab mir ein Kiss,chen und
Va - ter, und stan, we noch mehr, du giebst mich doch ein, mal mit

so poco rit.

el - nos da - zu, gab mir ein Kiss,chen und
Fren - den noch her, giebst mich doch ein, mal mit

so poco rit.

el - nos da - zu. A. Mir schone der Ge - lieb - te so fest und ge -

animato

wiss, be - vor er aus mel - ner Um - arnung sich rissi

riten

Ich mit - te an hing - sten zu
 Han - se ge - sünd, bis ih - sig in Fel - de die
 Wei - zen - sünd keint, ih - sig hin Fel - de die Wei - zen - sünd
 keint.
 a tempo

Tambourliedchen.

Karl Goldmark.

Joh. Brahms, Op. 63, N° 5.

Sehr lebhaft.

Singstimme. | Pianoforte.

I. Den Wir - bel schlaglich gar so stark, dass
euch er zit - test Bela und Mark, ja, Bela und Mark! Drum denk' ich ließch'n
Schl - ze - lein, ans schön, schön Schl - ze - lein.

1891
(original Ausgabe.)

Bla - grau, bla - man - grau, bla - ist sei - ner Augen Schein, man - grau, bla,

dolor

Bla - grau, bla - is - sel - ner Au - gen Schein,

erwach.

2. Und denk' ich an den

Schein so hell, von sel - ber dämpft das Trom - mel - sell, das Trom - mel - selliden

wil - den Ton, klingt hell und rein, klingt hell, klingt hell und

dolce

rein. Blau . grau, blau, blau . grau, blau sind Liebchen's Äu - gelein,

det.

blau - grau, blau, blau - grau, blau sind Lieb - chens Äu - gelein.

cresc.

TAN





1.85



Lieder und Gesänge

Songs and Ballads

Translated into English by Mrs. Natalia Macfarren.
mit
Begleitung des Pianoforte

von
Johannes Brahms.

Op. 19. Fünf Lieder M. 2, 50.

Op. 46. Vier Gesänge . 3,-

Op. 47. Fünf Lieder . 4,-

Op. 48. Sieben Lieder . 4,-

Op. 49. Fünf Lieder . 3,-

Op. 69. Heft I. Fünf Lieder M. 4,-

Op. 69. Heft II. Vier Lieder . 4,-

Op. 70. Vier Gesänge . 4,-

Op. 71. Fünf Lieder . 4,-

Op. 72. Fünf Lieder . 4,-

Op. 20. Drei Duette für Sopran und Alt M. 3,-

Op. 61. Vier Duette für Sopran und Alt . 4,-

Op. 66. Fünf Duette für Sopran und Alt . 4,-

Verlag und Eigenthum

N. SIMROCK IN BERLIN

London, Stanley, Lucas, Weber & C°



LEIDER UND GESÄNGE

(Songs and Ballads)

Translated into English by M^r Natalie Macfarren
mit Begleitung des Pianoforts

von
JOHANNES BRAHMS.

Ausgabe für hohe Stimme.

Op. 19. Fünf Gedichte.

- No. 1. Der Riese (*The giant*), von Hölty
— einer mächtige da ist — Mit der thonne der tap —
— 2. Schicksal und Maedchen (*Hercules*), von Ulrich und
Hölderlin — Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 3. In der Ferne (*Perseus*), von Ulrich —
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 4. Der Schmied (*The Smith*), von Ulrich —
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 5. An einer Andachtsstätte (*From Andens*), von Hölty —
Angebunden an die Alpenketten dieser alten Berge —
— Hoffnungslos auf die freie Welt — Ich kann nicht mehr —

Op. 46. Vier Gesänge.

- No. 1. Die Kräme (*The Gondolier*), von Polidoru
v. Daemmer — Ein gutes Leben — Ein gutes Leben —
— Hier ist die Aussicht, der Aussicht —
— 2. Magyarisch (*Hungarian Intermezzo*), v. Daemmer
— Ein gutes Leben — Ein gutes Leben — Ich kann nicht mehr —
— 3. Die Schule der Vergessung (*The School of
Forgetfulness*), von Hölty —
Ein gutes Leben — Ein gutes Leben — Ich kann nicht mehr —
— 4. An die Nachtigall (*To the Nightingale*), von
Hölty
Gern schaue ich hin — Ich gehe hin —

Op. 47. Fünf Lieder.

- No. 1. Betschafft (*The Merchant*), von Daemmer
noch Habs — Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 2. Liebesgruß (*Greeting Love*), v. Daemmer
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 3. Beim Abendgange (*Evening Walk*), von Ulrich's Volks-
lied — Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 4. Glückliche Weinen (*Old fair cheeks of roses*),
von Paul Flora — Ich kann nicht mehr —
— 5. Die Liedermacher (*The Poet*), von Ulrich,
— Gießt — Ich kann nicht mehr —
Ein Blatt von einem Baum in der Natur —
— Ein Blatt von einem Baum in der Natur —
— Ein Blatt von einem Baum in der Natur —

Op. 48. Sieben Lieder.

- No. 1. Der Gang vom Liebhaber (*The foolish
lover*), Hölderlin
In plaus — Ich kann nicht mehr —
— 2. Der Liebhaber (*The false lover*), von den
Küntz — Wer kann —
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —

Op. 48. Sieben Lieder.

- No. 3. Liebesschläferin (*Worried girl*),
von den Küntz — Windström —
Wer schlaf mit weinen interne —
— 4. Glück überzeugung die Liebe diese Artig's
für eckert, Elbmisch —
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 5. Traum in Thüringen (*Comprise dream*), Goethes
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 6. Vergangen ist mir Glück und Bell (*Memory*)
Joy I am brought — Altmühlbach —
— 7. Magyarisch (*Hungarian Intermezzo*), von A. Fr.
v. Schubert —
We wünsch uns darüber Wahrheit, Wahrheit —
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —

Op. 49. Fünf Lieder.

- No. 1. Am Sonntag Morgen (*Cast Sunday morn*),
von den Küntz — Windström —
— 2. Es ist ein Verlobt (*Es ist ein verlobt* von Hölty
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 3. Elbmisch (*Widow*), von den Küntz —
Wer kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 4. Wiesengrund (*Grazing*), von Schuberts Kinder-
Gesang — Ich kann nicht mehr —
— 5. Am Abendmorgunng (*The twilight song*), von
A. Fr. v. Schubert — Ich kann nicht mehr —
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —

Op. 69. Neun Gesänge.

3. Reft.
No. 1. Klage (*Lament*), von d. Böhmischem von
Wenzig — Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 2. Klage (*Complaint*), Slowakisch von Joz.
Mojsej — Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 3. Almhoch (*Pasturing*), Elbmisch v. J. Wenzig
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 4. Eine Liebhaber Scherze (*The lover's jest*),
von E. Elbmisch von Joz. Wenzig —
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 5. Tanzbaudenkeln (*Dreamer's Song*), von
Karl Candidus — Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —

- No. 6. Von Strandu (*We are shore*), nach dem
Spanischen von J. v. Klenckhoff
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —

Eint. Seite 102.

Verlag und Eigentum von N. SIMROCK in BERLIN.

London, Stanley Lucas, Weber & Co.

Ausgabe für tiefe Stimme.

Op. 49. Neun Gesänge.

- No. 7. Unter die See (*Under the sea*), von Carl Lenau
Unter die See — Unter die See —
— 8. Salomé (*Salomé*), von Gottlieb Keller —
— 9. Märchenlied (*Märchenlied*), nach dem
Deutschland von Siegfried Kupper
Ruh der Stunde — Ruh der Stunde —

Op. 50. Vier Gesänge.

- No. 1. Ein Gleiter aus Steigbüchle (*The gondola
in the Sea*), von Carl Lenau
In the Sea — In the Sea —
— 2. Leichenschengen (*The alabard's song*), von
Karl Candidus —
— 3. Serravalle (*Serravalle*), von Goethe
Altmühlbach — Altmühlbach —
— 4. Altmühlbach (*Altmühlbach*), von Gottlieb
Keller —
Längen und schmalen — There fill a day —

Op. 71. Fünf Gesänge.

- No. 1. Es lädt sich der Höhler (*The woodman*), von
H. Heine — Es lädt sich der Höhler —
— 2. An den Mond (*To the Moon*), von Karl
Kinsky — Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 3. „Märchenlied“ (*The gondola*), von K. Candidus
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 4. „Wald“, dass ich geh'! (With them here
we go), von Carl Lenau —
— 5. Märchenlied (*Märchenlied*), von Hölty
Ruh der Stunde — Ruh der Stunde —
— Ich kann nicht mehr —

Op. 72. Fünf Gesänge.

- No. 1. Alte Lieder (*old songs*), von K. Candidus
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 2. Romanzlied (*Romanza*), v. K. Candidus
Romantische — Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— 3. O Achder Wald (*O forest wald*), von C.
Ulrich Wagn, wie manchmal die
Wälder sind so groß — Ich kann nicht mehr —
— 4. Vergangen ist mir Glück und Bell (*Memory*),
Carl Lenau — Ich kann nicht mehr —
— 5. Wallerwändlich (*The wallerwändlich*), von
Goethe — Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —
— Ich kann nicht mehr — Ich kann nicht mehr —



Sin

Pr



Vom Strand.

3

J. v. Eichendorff.
Nach dem Spazierchen.

Bewegt.

Joh. Brahms, Op. 62, No. 6.

Singstimme.

1. Ich fu - - - fe vom U - - - fer ver -

lo - - - fu - - - des Glück - - - die

Ra - - - der mir scha - - - len zum Strand - - -

de - - - rück - - - Vom

(Original Ausgabe.)

Druck und Verlag der Augustinerischen Druckerei in Leipzig.

Stran - de, lieb Mat - ter, wo der Wel - lesschlag geht, du fah - ren die Schiff, by mein

Lich - ster drauf sieht. Je mehr ich sie ru - ße, je schnel - ler der Lauf, wenn ein

Brach sie ent - fü - ret, wer hiel - te sie auf? wer hiel - te, wer

hiel - te sie auf? Der Brach nel - zey Klin - gen die Se - gel mar - schellt, je

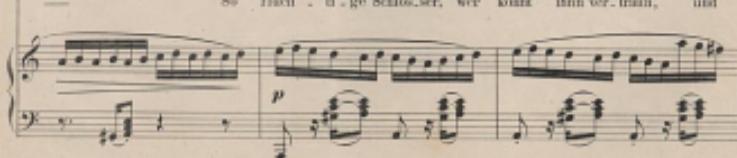
mehr noch Ver-ku-ge zu - rü - che sie hält, zu - ri - che sie

 hält! Ver-hielt sich die Kla-gem es ließ sie der Schmerz, und
 Kla - gen und Schweigen zerspringt das Herz, und Kla - gen und Schweigen zersprengt das Herz.

z. Ich ru - - - fe von U - - - fer ver -


 lo - - - re - - - des Glik, die Ru - - der nur


 schal - - len zum Stra - - do zu - - rick.


 So flach - - - e Schlüssel, wer klämt' ihm ver, trauin, und


Lie - be, die hie - be, mit Freu - den drauf haun? Wie Vü - gel im Fin - ge, wo
 re - hen sie aus? So ei - li - ge Wandrer, sie fin - den kein Haus, sie
 fin - den, sie fin - den kein Haus, zer - triem - mern der Wo - gen
 ged - zen Krystall, und was sie be - rüh - ren, ver - wan - delt sich all,

ver - wan - delt sich all - Es
 wan - deln die Wel - len und wan - delt der Wind, mel - ne Schmer - zen im Her - zen be -
 sein - dig mir sind, meine Schmer - zen im Her - zen be - sein - dig mir sind.

Ich ru - - - fe van U - - - fer ver -

lo - - - re - - - nes Glück, die

lu - - - dev nur schal - - - len zum Strand -

de 20 - - - rück.

1850

Ueber die See.

Carl Lenzke.

Joh. Brahms, Op. 69, No. 7.

Singstimme. *Andante.*

Pianoforte

1. Ueber die See, fern über die See ist mein
Schatz ge - so - gen, ist nun mein Herz voll
Ach und Weh, haug ihm nach, ge - flu -

p *adag.*

gru.

2. Bran - set das Meer, wild bau - set das Meer, Sie - - me
 3. Hin ich al - lein, ach im - mer al - lein, nel - - ne

dun - - kel ja - - gen, sin - ket die Stoff, die
 Krif - - te schwin - - den, Mass ich zu - - stück in

Wol - wird leer, muss mein Herz ver - za -
 mat - ter Pein, kann dich um - - mer fin

ges - -

Salome.

Gottlieb Kellner.

Schr lebhaft.

Joh. Brahms, Op. 69, Nr. 8.

Singstimme.

Pianoforte.

t. Slagt mein Schatz wie ein Fink, sing' ich Nach - d' gal - len -

sang; ist mein Lieb - ster ein Luchs, o so

bín ich el - ne Schling', wo bín ich el - ne Schling'.

O Ihr Jung - fränk - im - Land, von dem Berg - und -

TASCO
(Original Ausgabe.)

Ü . . . her Seel Ue . her . . lässt mir den

Schla . . sten, sond that Ihr, sonst that Ihr wir weh,

ü . . her . . lässt mir den Schla . . sten, sond that Ihr

— mir weh!

2. Er soll sich un - ter - we - fe n zum Ruhm... uns und
 Preis! Und er soll sich nicht füh - ren, nicht
 last und nicht leis, nicht last und nicht leis!
 O Ihr thau - ren Ge - spi - len! ü - ber - lässt mir den

then - ren - mun! Er soll sein, wie die
 Lie - be ein feu - rig Schwert wer - den kann,
 wie die Lie - be ein feu - rig Schwert wer - den
 kommt

Mädchenfluch.

Siegfried Kupper,
Nach einer Schelche.

Joh. Brahms, Op. 69, N° 9,

Belebt.

Singstimme. 

Pianoforte.

Belebt.

Ruft die Mutter, ruft der Tochter,
Über drei Geister, ist o Mutter, Bebe Tochter,
Ist gebleicht das Linnen? Ist gebleicht das Linnen?
Dir zurück die junge Tochter übernein Gebirge,

(Original-Ausgabe.)

Nicht ins Was - ser, He - be Mut - ter, tanich' ich noch das Lin - - - nen,

pis deho wape

tanich' ich noch das Lin - - - nen, denn, o siell, es hat das Was - ser

p. dol.

Ah, wo mir ge - trü - - bel - - - Wje dam erst, o lie - be

Mut - ter, hilf ich es ge - blecht - schoß!

pp

dol.

Flach ihm, Mat - ter, He - he Mat - ter! Ich auch will ihm flu - chen!

Flach ihm, Mat - ter, He - he Mat - ter! Ich auch will ihm flu -
chen!
stringendo *se puro*
cresc.

Schnell und sehr lebhaft,

chen? Gil - he

Gott im hel - len ihm - und, dass er sich er -

hin - - ge - an ein bl - - ses Blau - chen

hin - - ge, an den wei - - sen Hals

mir, an den wei - - sen, wei - - - - - ssen

Hals - - mir!

f lebe more.

Gla - be Gott, in hel - len, Him - mel,
 Gla - be Gott, der Herr im, Him - mel,

f

dass er Beg' ge - fan - gen, Beg' ge -
 dass er Ket - ten tra - gen, Ket - ten

f

fan - gya tief im Ker - kes, an der wel - ssen
 tra - ge fest - ge schlun - ges, and - ne wel - ssen

f

Brust mir, zu der wel - ssen, wel -
 Aa - tes, miel - no wel - ssen, wel -

Wenig langsam.

seen Brust mir!
seen Ar me!

Gie Gott ih hel len Hl zu nich,

dass ih nñht das Was ser,
dass ih nñht das will de Was ser,

nir ih Haus ih brin ge,
nir ih Haus ih brin ge

Schnell.

Duss du alber das vil de Was sey,

mir in's Haus du brin ge,

mir in's Haus, in's Hause du brin

ge!



